

Pelizaeus-Schüler retten 33 Menschenleben

Engagiert seit 20 Jahren: Paderborner Gymnasium war Vorreiter für viele Typisierungsaktionen auch an anderen Schulen. Was die Bereitschaft zur Teilnahme steigert

Von Julia Stratmann

■ **Paderborn.** 1.506 Schüler des Pelizaeus-Gymnasium Paderborns haben sich innerhalb von 20 Jahren in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Eine beeindruckende Zahl. Noch beeindruckender: 33 von ihnen konnten bereits durch eine Knochenmarkspende ein Leben retten.

Ein Blick zurück: 1999 startete die Typisierungsaktion im Rahmen einer Projektwoche am Pelizaeus-Gymnasium. Nach einem Besuch in der Kinderonkologie Münster mit DKMS Mitarbeiterin Ingrid Seipolt wurde das Konzept ent-

wickelt – und es hat sich bewährt.

Der Erfolg am Pelizaeus-Gymnasium überzeugte so sehr, dass die Organisation ein Schulprojekt daraus machte und die Typisierungsaktion mittlerweile auch an anderen Schulen anbietet. Kontinuierlich junge Leute zu gewinnen sei das Ziel, so Simon Stifter von der DKMS. Jürgen Heilemann, Biologie- und Chemielehrer an der Schule, war und ist bei diesem Vorhaben eine große Hilfe. „Jürgen Heilemann zeigt ein außergewöhnliches Engagement und dafür sind wir ihm sehr dankbar“, berichtet Stifter.

Auch die Schüler sind über-



Bei den Vorbereitungen: (vorn v. l.) Carolin Schlender und Emma Kulig helfen ihrem Lehrer Jürgen Heilemann bei der Registrierung der Schüler.

FOTO: JULIA STRATMANN

zeugt. Die Abschlussklasse werde im Vorfeld ausreichend informiert. Der Schülerin Emma Kulig zufolge steigere das die Bereitschaft, sich typisieren zu lassen. Nach dem Erlebnisbericht eines erfolgreichen Spenders und ehemaligem Abiturienten der Schule seien auch keine Fragen mehr offen geblieben. „Der Bericht war sehr ansprechend und konnte viele Ängste nehmen“, erzählt die 18-Jährige.

Wie in den 19 Jahren zuvor wurde die erneute Typisierungsaktion am gestrigen Montag gut genutzt. Nicht ausgeschlossen, dass auch dabei wieder ein Lebensretter ermittelt wurde.